

**Die Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen
Carina Gödecke**

Begrüßungsworte

Zukunftsforum „*Digitale Bürgerbeteiligung*“

Open Government und Open Parliament in NRW

17. Mai 2013, 9.15 Uhr, Plenarsaal

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Gäste!

I.

Gestatten Sie mir, mit einem Zitat zu beginnen:

„Fehlende Transparenz in Politik und Wirtschaft mit allen ihren schwerwiegenden Folgen für die Gesellschaft wird vom emanzipierten, engagierten Menschen nicht mehr akzeptiert. Undurchsichtige Vorgänge in Regierungen und Konzernen werden ans grelle Licht gezerrt, publik gemacht, angeprangert.“

Mit dieser rigorosen Feststellung des Schweizer Ökonomen und Politikers, Christoph Zollinger, begrüße ich Sie sehr herzlich im Plenarsaal des Landtags - der Herzkammer der Demokratie unseres Landes NRW.

Zollinger beschreibt mit seinen Worten, was fehlende Transparenz nach sich zieht, nämlich Misstrauen - und damit die fehlende Grundlage für Zusammenarbeit.

Wir wollen dagegen heute mit dem Zukunftsforum „*Digitale Bürgerbeteiligung - Open Government und Open Parliament in NRW*“ aufzeigen, dass gerade die Schaffung von Transparenz und der ganz selbstverständliche Umgang damit neue Formen der Mitwirkung ermöglicht und warum das gut für unsere Demokratie ist.

Hierzu heiße ich Sie herzlich willkommen und danke Ihnen für Ihre Beteiligung.

II.

Im Prinzip kann Open Government auf folgende beiden Leitfragen zurückgeführt werden:

Wie gehen wir mit den Fragen, Anregungen und dem Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürgern um?

Wie weit sind wir bereit, sie in die Vorgänge staatlichen und parlamentarischen Handelns nicht nur Einblick nehmen zu lassen, sondern sie einzubinden, um Teil der Verwaltung, Organisation und Willensbildung des Landes zu sein?

Die Ursprünge von Open Government können in ihrer simpelsten Form bis zur Zeit der Aufklärung zurückverfolgt werden:

nämlich als den Wunsch der Menschen zu mehr demokratischer Teilhabe und Einbezug in die Verwaltung des Staates.

So sind zum Beispiel Errungenschaften des 18. Jahrhunderts - wie etwa die freie Presse - in weiten Teilen Europas Beispiele, wie Ideen zur Öffnung des Staates erfolgreich Früchte tragen und zu Grundpfeilern eines demokratischen Staates wurden.

III.

Heute will die „*Digitale Bürgerbeteiligung*“ die intensive Zusammenarbeit mit den Menschen unter den weiterentwickelten Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts ausbauen.

Dazu gehören mehr Transparenz und mehr Teilhabe sowie eine neu definierte und gemeinsam beschriebene Auslegung dieser Forderungen. Das soll dieses Zukunftsforum im Landtag heute deutlich machen.

Offenheit und Transparenz – dafür steht seit nunmehr 25 Jahren auch die Architektur unseres Parlamentsgebäudes am Düsseldorfer Rheinufer. Und dafür steht ebenso, trotz der oftmals auf Unkenntnis basierenden anderslautenden öffentlichen Meinung, die Parlamentsarbeit selbst.

Umso mehr freue ich mich darüber, dass wir als Landtag NRW das Zukunftsforum „*Digitale Bürgerbeteiligung*“ unterstützen können.

Transparenz und Nachvollziehbarkeit parlamentarischer Anträge, Debatten und Entscheidungen sind eine wesentliche Grundlage für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in unsere parlamentarische Demokratie von je her. In Artikel 42 der Landesverfassung heißt es: Die Sitzungen des Landtags sind öffentlich.

Unter dem Begriff „*Open Parliament*“ setzt der Landtag Nordrhein-Westfalen auf transparentes Parlamentshandeln.

Durch die rasanten Entwicklungen im digitalen Zeitalter haben sich auch die Arbeitsbedingungen und die Arbeitsabläufe des Parlaments verändert.

Neue Möglichkeiten und Handlungsweisen sind durch das Internet hinzugekommen. Plenarsitzungen können nicht nur von den jährlich über 70.000 Besucherinnen und Besuchern im Landtag miterlebt, sondern auch als Livestream oder Aufzeichnung im Internet verfolgt werden.

Ebenso können Parlamentsdokumente und Sitzungsprotokolle online abgerufen und der Beratungsverlauf nachverfolgt werden. Auch das Übermitteln von Petitionen über Online-Formulare ist heute selbstverständlich.

Repräsentative Demokratie und Öffentlichkeit gehören zusammen. Daher ist es für diesen Landtag der 16. Wahlperiode wie für jeden vorhergehenden Landtag und jeden folgenden eine wichtige Aufgabe, die Transparenz nach außen und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger nach innen auf der Höhe der Zeit zu halten. Hier hat sich der Landtag in dieser Legislaturperiode mit der Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Parlamentarismus einiges vorgenommen. Und auch die Verfassungskommission über deren genauen Auftrag sich die Fraktionen derzeit verständigen, wird sich dieser Frage widmen müssen.

Bei allem, was wir tun, sollten wir nicht vergessen:

Die Gesellschaft wird nie zu hundert Prozent dieselbe digitale Kompetenz besitzen. Das heißt: digitale Bürgerbeteiligung ist ein zusätzliches, kein ersetzendes Element! Sie ersetzt nicht die repräsentative Demokratie und die Formen demokratischer Entscheidung und Kontrolle. Vielmehr bietet sie wichtige neue Möglichkeiten der Transparenz und der Bürgerbeteiligung.

IV.

Mein Dank gilt allen, die am Zustandekommen dieses Zukunftsforums mitgewirkt haben. Auf jeden Fall sind es so viele, dass ich hier keine einzelnen Namen nennen darf.

Mein zweiter Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen des Landtags und an die Mitglieder der Landesregierung, dass sie zum Gelingen dieses Forums beitragen. Herzlichen Dank dafür.

Und nicht zuletzt geht mein besonderer Dank an Sie, die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Ihr Engagement beweist:

Sie zeigen durch Ihr Interesse und Ihr Mitwirken die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

Das ist Bürgersinn im besten Stil und ein Gewinn für unsere Demokratie. Herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche diesem Forum einen großartigen Erfolg!